

Jahresbericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2017

Liebe Genossenschafterinnen
Liebe Genossenschafter

Mit dem vorliegenden Bericht möchte ich Sie über das Geschäftsjahr 2017 der Genossenschaft Rössli St. Margrethen informieren und Rechenschaft über die Tätigkeit ablegen.

Der Vorstand traf sich im 2017 zu 16 Sitzungen.

Wir haben eine aufregende, spannende und befriedigende Zeit hinter uns meine Damen und Herren. Aufregend, weil wir eine Zeit lang immer nach zwei Schritte vorwärts wieder einen Schritt rückwärts bewegt haben.

Spannend und befriedigend, weil wir zusammen immer wieder eine stimmige Lösung gefunden haben.

Im Nachhinein darf ich sagen:

Ich habe viel gelernt. In jeder Beziehung. Ich durfte Zusammenhalt und auch Freundschaft kennenlernen. Lob, Anerkennung und Kritik, alles das hat mir sehr gutgetan weil es den Willen zum Durchhalten immer wieder gestärkt hat.

Meine Damen und Herren: Mir händ mitänand ä Dorfbeiz uftä. Sie lauft üsäri Dorfbeiz. Und i persönlich han eifach än u Freud a üserem Rössli.

Einen kurzen Abriss über unsere Tätigkeit während dem vergangenen Geschäftsjahr möchte ich Ihnen geben:

Die Räume, die wir renoviert haben mussten geleert werden. Die Stühle und Bankpolster zum demontiert und zur Restaurierung gebracht werden.

Der Vorstand hat die Umgebung ums Rössli gekärchert, gereinigt und den Unrat Entsorgt.

Das Gartenmobiliar gereinigt.

Das Restaurant und die Küche musste wieder möbliert werden.

Und das alles neben der operativen und administrativen Tätigkeit.

Jetzt können wir im Rössli vorbeigehen, uns hinsetzen und sagen: Mir händs packt mitänand. Dass eine Dorfbeiz ein Bedürfnis für uns St. Margrether war, zeigen die Besucherzahlen.

Ich muss mich bei vielen Leuten bedanken. Auch bei Ihnen liebe Genossenschaftler. Besonders herausheben möchte ich folgende Personen.

Claudio Pallecchi, du hast für uns die gesamte Bauorganisation und die Bauführung übernommen. Es war mir eine Freude, mit Dir zusammen dieses Projekt durchzuziehen. Trotz den normalen Widrigkeiten hatten wir doch auch unseren Spass. Ich denke da an die denkwürdige Kärchenreinigung vom Garten. Meinen speziellen Dank an Dich.

Liebe Handwerker, ich weiss, dass es viel Aufwand und Kreativität von Ihrer Seite gekostet hat, uns zu begleiten. Sie haben uns mit Manneskraft, Frauenpower und auch finanziell gewaltig unterstützt. Vielen Dank Ihnen allen.

Mein Vorstand und auch der Gemeinderat mit dem Gemeindepersonal sind mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Glauben Sie mir meine Damen und Herren: wir hatten in den letzten Jahren schwere Zeiten zu überstehen. Wir sind alle eingebunden in unserer täglichen Arbeit und unseren Familien. Aber auf meine Freunde von Vorstand und Gemeinde konnte ich mich immer zu 100% verlassen. Sie haben mich unterstützt und mich auch wieder aufgebaut wenn nicht immer klar war, wie es weiter gehen soll.

Und Sie meine Damen und Herren haben Geduld und Unterstützung gezeigt. Das Ziel das Sie verfolgt haben war, in der Gemeinschaft eine „Dorf Beitz“ zu retten. Dieses Ziel haben sie immer weiter verfolgt, unterstützt **und erreicht**.

An der letzten Versammlung habe ich gesagt, dass wir gerne mit Ihnen die Früchte ernten, die wir vor so langer Zeit gesät haben und mit viel Liebe und Enthusiasmus gepflegt haben. Heute kann ich sagen: Unser Rössli galoppiert.

Allen, die im abgelaufenen Jahr geholfen haben, die Genossenschaft erfolgreich zu führen, gebührt mein Dank. Felix Tobler für die Geschäftsführung und die unerschütterliche und zuverlässige Unterstützung des Vorstands, dem Vorstand und der Rechnungsführerin und den Rechnungsrevisoren meinen aufrichtigen Dank.

Dann unsere Rössli-Wirtin Marianne Engler: Es ist immer wieder schön, wenn ich auf dem Nachhauseweg vorbeifahre und Autos auf dem Parkplatz sehe. Oder wie jetzt Leute den schönen Garten nutzen.

Nicht vergessen möchte ich den Gemeinderat mit seinem Präsidenten Reto Friedauer. Herzlichen Dank an alle.

Ich freue mich auf ein ereignisreiches und hoffentlich erfolgreiches Geschäftsjahr. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, bedanke ich mich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute.

St. Margrethen, 3. Mai 2018

Jacqueline Stäbler, Präsidentin

